



Die Werk­­tätigen des VEB „Otto Buchwitz“, Starkstromanlagenbau Dresden, verpflichteten sich, die für den Export in die Sowjetunion bestimmten Geräte pünktlich und in bester Qualität zu liefern. Elektromonteur Genosse Jürgen Zimmermann (links) prüft mit dem Abteilungsleiter Genossen Rainer Hahn die Qualität eines Montageteils.

Foto: Mohn

Qualitätssicherung Analysen erarbeitet wurden. Diese ergaben, daß 70 Prozent aller Fehler bereits in den produktionsvorbereitenden Abteilungen entstanden. Das wurde zum Anlaß genommen, anhand einer serienmäßig gefertigten Maschine die Entstehungsursachen aller Fehlerquellen zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Untersuchung überzeugte. Die Kollektive begannen, sich für die Einhaltung der Qualitätsnormen aktiv einzusetzen, weil sie den konkreten Nutzen für sich, für den Betrieb und letzten Endes für unsere Volkswirtschaft erkannten. Arbeiter, Konstrukteure und Technologen übernehmen eigenverantwortlich die Garantie für die Qualität ihrer Arbeit. Das führte zu wesentlich kürzeren Durchlaufzeiten der Teile in der Fertigung und damit zu höherer Arbeitsproduktivität.

Diese zielstrebige Arbeit eines ganzen Betriebskollektivs, jederzeit höchste Qualität zu sichern, münzt sich direkt in politische und ökonomische Ergebnisse zur allseitigen Stärkung unserer Republik um. Die Erzeugnisse des Betriebes dringen heute in solche internationalen Märkte ein, die bisher ausschließlich Privileg traditionsreicher monopolkapitalistischer Konzerne waren. Damit demonstrieren die Genossen und Kollegen des Betriebes Mikromat, wie sie entsprechend den Beschlüssen der 14. und 15. Tagung des Zentralkomitees ihre Klassenverantwortung wahrnehmen.

Im Bezirk Dresden gibt es viele hervorragende Beispiele des Kampfes um höchste Qualität der

Erzeugnisse und damit um ihre ständig steigende Exportfähigkeit. Es gibt aber auch eine Reihe von Betrieben und Kombinat in dem Bezirk mit ernstesten Rückständen und auch Rückschlägen in der Qualitätsentwicklung. Deutlich sichtbar wurde das zum Beispiel an der Aberkennung des Gütezeichens „Q“ für die Haupterzeugnisse einiger Exportbetriebe des Bezirkes. Mit vollem Recht kann gesagt werden, daß hier die Parteiorganisationen nicht energisch genug den ideologischen Kampf um eine wissenschaftliche Arbeitsorganisation, um Ordnung und Plandisziplin geführt haben. Die Verletzungen des Qualitätsregimes führten in einigen Fällen zu ernstesten Störungen der Außenwirtschaftsbeziehungen unserer Republik und damit zu Zweifeln an der Zuverlässigkeit der DDR als Handelspartner auf den internationalen Märkten.

Prinzipieller Kampf gegen Mängel

Die ernstesten Auseinandersetzungen vor allem im Verlauf der Parteiwahlen innerhalb der Parteiorganisationen und Parteigruppen und mit den staatlichen Leitern über die volkswirtschaftliche Verantwortung der Betriebe, über das Verhältnis der Genossen zu den Beschlüssen der Partei, brachten zutage, daß die Ursachen für den Rückgang in der Qualität vor allem ideologischer Natur sind.

In den Kollektiven der Forschung und Entwicklung eines dieser Betriebe bestanden zum Bei-